

Wochenblatt

für Schopau und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Flöha, sowie für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Schopau.

erschint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet.
 Vierteljahrespreis 1 R. 1/2, Botengebühren und Postspesen.

54. Jahrgang.

Donnerstag den 28. Oktober.

Inserate werden für hier mit 8 Pf., für außerhalb mit 10 Pf. pro gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage der Erscheinung vorhergehenden Tages angenommen.

Bekanntmachung,

die aus Ungarn kommenden Zigeuner und Slovaken betreffend.

Im Hinblick auf die Gefahr des Einschleppens der Cholera, welche mit dem Uebertritt über die Landesgrenze seitens der als Drahtbinder, Kesselflicker und dergl. aus Ungarn kommenden Zigeuner und Slovaken verbunden ist, hat sich das königliche Ministerium des Innern veranlaßt gefunden, die Bestimmung der Ministerialverordnung vom 16. Juli dieses Jahres — vergl. die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 7. August dieses Jahres —, wonach ausländischen Zigeunern, ohne Rücksicht darauf, ob sie im Besitze von Ausweispapieren und Reisemitteln sich befinden, der Eintritt in das Reichsgebiet nicht zu gestatten ist, dieselben vielmehr von den Polizeiamtschaften sogleich an der Landesgrenze zurückzuweisen sind, nicht allein nochmals einzuschärfen, sondern auch auf die aus Ungarn kommenden **Slovaken auszudehnen**.

Solches wird dem Herrn Bürgermeister von Schellenberg, sowie den Herren Gemeindevorständen und Gutsvorstehern des hiesigen Bezirks mit der Anweisung bekannt gegeben, vorkommenden Falles für die stricte Durchführung der angeordneten Maßregeln (**hier: Festnahme und Anzeige anher**) strengstens besorgt zu sein.

Königliche Amtshauptmannschaft Flöha, den 22. October 1886.

Dr. von Gehe.

D.

Bekanntmachung.

Im Lieferungsverbande der unterzeichneten Amtshauptmannschaft (Hauptmarktort: Chemnitz) betrug im Monat September der Durchschnittspreis für 50 Kilo **Hafer** 6 R. 73 Pf., für 50 Kilo **Heu** 3 R. 25 Pf. und für 50 Kilo **Stroh** 2 R. 30 Pf.

Königliche Amtshauptmannschaft Flöha, am 22. October 1886.

v. Gehe.

U.

Bekanntmachung.

Am Tage der Einweisung unseres neuerwählten Bürgermeisters Herrn **Arnold Kretschmar**,
Montag den 1. November a. c.,

soil

nachmittags 1 Uhr

ein gemeinschaftliches

Festmahl im Gasthose zum „Deutschen Hause“

stattfinden.

Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis bringen, ersuchen wir zugleich alle diejenigen, welche sich daran zu beteiligen gedenken, ihre Namen in die im Gasthose zum „Deutschen Hause“ zu diesem Behufe ausliegende Teilnehmerliste bis längstens **Freitag den 29. Id. Mts.** eintragen und die Tafelkarten à Gebet 3 Mk. entgegennehmen zu wollen.

Schopau, am 26. October 1886.

Der Stadtrat.

i. v.
 Weber.

Das Stadtverordneten-Kollegium.

Emil Lange, Vorsitzender.

Die Expeditionen des unterzeichneten Stadtrats

bleiben **Donnerstag und Freitag** den 28. und 29. dieses Monats wegen **Reinigungs** derselben **geschlossen**.

Die **Expedition des Standesamts** wird am **Freitag** nachmittags von 3—5 Uhr zur Entgegennahme von Anzeigen über Geburts- und Sterbefälle **geöffnet** sein.

Schopau, am 22. October 1886.

Der Stadtrat.

i. v.

Weber, Stdt. r.

Ortliches und Sächsisches.

— Am **Donnerstag** nachmittags 1/4 Uhr wird unser neues Stadtoberhaupt, Herr Bürgermeister **Arnold Kretschmar**, in unsere Stadt einziehen und von den Vertretern der Stadt empfangen werden.

— Die feierliche Einweisung des Neugewählten wird **Montag** den 1. November vormittags 9 Uhr ein Festmahl im Gasthof zum „Deutschen Hause“ anschließen.

— Bei der in der am Montag Abend abgehaltenen öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung vorgenommenen Wahl von zwei Mitgliedern des Ratskollegiums an Stelle der mit Ablauf dieses Jahres aus demselben ausscheidenden Herren Stadträte Rechtsanwalt **Otto Weber** und **Josef Gärtner** erhielt bei der Erstwahl für ersteren derselbe 14 Stimmen und Herr Strumpffabrikant **Alban Runze** 1 Stimme, bei der Erstwahl für den letzteren der Ausscheidenden fielen auf die Herren **Alban Runze** 10 Stimmen, **Kaufmann Bernhard Homola** 4 Stimmen und **Kauf-**

mann G. Emmrich 1 Stimme. Herr Rechtsanwalt **Otto Weber** wurde demnach wieder- und Herr Strumpffabrikant **Alban Runze** an Stelle des Herrn **Josef Gärtner** neugewählt.

— Nächsten Sonntag, zum Reformationsteste, wird eine allgemeine Kirchenkollekte für die Zwecke des **Gustav-Adolf-Vereins** veranstaltet werden.

— Wie verlautet, wird sich mit Sr. Majestät dem König auch **Se. I. Hoheit Prinz Georg** nächsten Freitag zur Teilnahme an den kaiserlichen Jagden nach Berlin begeben. Geladen sind außerdem der Herzog von Sachsen-Altenburg und andere fürstliche Personen.

— Mit Rücksicht auf mehrfach vorgekommene Unzuträglichkeiten und Ueberschreitungen bei Bückigungen von Schulkindern, namentlich durch jüngere Lehrer, hat, wie wir hören, neuerdings die oberste Schulbehörde in bekannter Fürsorge durch eine Generalverordnung an die ihr unterstehenden Behörden die Weisung ergehen lassen, Vorkehrungen zu treffen, daß Ueberschreitungen in dem den Lehrern zustehenden Bückigungsrechte hinfort vermieden werden. Es liegt

dies ebenso im Interesse der Lehrer wie in dem der Schüler und ihrer Angehörigen.

— Innerhalb sämtlicher Garnisonen des Landes sind seitens des kgl. Kriegsministeriums, sowie von der kgl. Sanitätsdirektion vorsorglich die umfassendsten Maßregeln gegen etwaige Einschleppung der Cholera in die Kasernen ergriffen worden.

— Zum Schwurgerichtsvorsitzenden für die erste Sitzungsperiode des Jahres 1887 ist beim Landgericht **Chemnitz** Landgerichtsdirektor **Brüchner** ernannt worden.

— Das Spielen mit geladenen Waffen, wie deren ungenügende Verwahrung hat schon so oft seine Opfer gefordert. Auch dieser Tage wieder hat in **Chemnitz** ein 14 1/2 Jahre alter Knabe mit einem Terzerol gespielt und dasselbe vermutlich mit einem zu bedeutenden Quantum Pulver geladen. Der Gewehrlauf zerbrach, verletzte den betreffenden Burschen und zwei jüngere Spielgenossen desselben nicht unerheblich und rief auch im Zimmer, wo sich der Vorfall ereignete, vielfache und erhebliche Zerstörungen hervor.

Die Abonnenten rechts von unten nach oben zu lesen.
 über Kleinburg. — 1 1/2 Pf.

Tagesgeschichte.

— Der jetzige Dresdner Jahrmarkt erfreut sich eines so regen Besuchs, wie selten einer. Oft war auf den Brücken und in einzelnen Straßen kein geregelter Fortkommen mehr. Heimische wie fremde Verkäufer haben, zumal in Bekleidungsgegenständen, ein gutes Geschäft erzielt. — Der bisher am Sonnabend und Sonntag vor den Dresdner Hauptmärkten abgehaltene Grobverkauf für baumwollene und leinene Manufakturwaren, sowie für erzgebirgische Schachtel- und Spielwaren wird nach einer Bekanntmachung des Rats der Stadt Dresden künftig in Wegfall kommen, und soll der Grobverkauf vom nächsten Jahre ab bei allen drei Jahrmärkten Montags und Dienstags mit stattfinden. Ueber diese Anordnung sind die meisten der namhafteren Marktferanten herzlich erfreut.

— Soeben ist eine neue Erfindung beim Patentamt zur Anmeldung gelangt, welche geeignet erscheint, großes Aufsehen zu erregen: die Ausnutzung der Federkraft zum Treiben eines Fahrzeuges. Der Uhrmachermeister Oskar Lange in Dresden hat eine dreirädrige Fahrmaschine, ähnlich dem Tricycle, hergestellt und mit treibender Federkraft derartig ausgestattet, daß dieses Dreirad, besetzt mit Passagieren, ohne deren Zutun durch eigene Triebkraft (Federdruck) 1—2 Kilometer weit läuft. Die Probe hat ergeben, daß das mit 3 Herren beladene Federfahrzeug in der mittleren Geschwindigkeit der Straßenbahnfahrt eine Strecke von 2000 Meter, selbst einige Schwierigkeiten des Weges überwindend, bequem zurücklegte. Der Aufzug der treibenden Maschine geschieht leicht und beansprucht eine Minute Zeitdauer. Die Maschine läuft bis zum sogenannten toten Punkte und abwärts desselben mit steigender bez. fallender Geschwindigkeit. Da das Werk auch zum Betrieb anderer maschineller Einrichtungen als Treibkraft Anwendung finden kann, so dürfte der Erfindung eine Zukunft vorherzusagen sein.

— Ein Tischlergeselle in Leipzig, welcher am vorigen Freitag beim Auslegen eines Riemens auf die in der Werkstatt befindliche Transmissions- und Umlaufvorrichtung hatte, von dem Riemen erfaßt und mehrmals um die Transmissionswelle herumgeschleudert zu werden, ist am Montag an den erlittenen schweren Verletzungen verstorben.

— Ein betrübender Unglücksfall hat am 24. Oktober die Kirmesfreude in Kleinrückerswalde beschlössen. Gegen Abend stürzte aus der im vollen Gange befindlichen russischen Schaukel ein mit drei Kindern besetzter Wagen zur Erde. Von den kleinen Insassen brach ein Kind den Arm, das zweite erlitt einen Beinbruch, einem dritten wurden bei dem Sturze aus der Höhe drei Vorderzähne eingeschlagen.

— Am Freitag Vormittag ist im Rittergut Wäldgen bei Muzschen in dem am 11. September niedergebrannten Kuhstall das stehen gebliebene Gewölbe zusammengebrochen und hat gegen 50 Stück Schafe erschlagen. Der Besitzer hatte den stehengebliebenen Teil von einem Baumeister verschlagen lassen und zum Schafstall benützt.

— Am Sonntag Vormittag stieß zwei auf Wildenauer Flur bei Schwarzenberg jagenden Herren ein höchst bedauerlicher Unfall zu, indem beim Abgeben eines Schusses zwei unvermutet im Versteck sich aufhaltende, mit Einsammeln von Vinseln beschäftigte Kinder, ein Knabe von 9 Jahren und ein etwas älteres Mädchen, getroffen wurden. Der Knabe starb am Abend, das Mädchen ist außer Lebensgefahr.

— Das Rittergut und Messingwerk zu Niederauerbach wurde an den Kommerzienrat Eduard Keller in Chemnitz verkauft und dürfte der Weiterbetrieb dieses alten und renommierten, im Jahre 1603 gegründeten ersten Messingwerkes Sachsens als gesichert erscheinen.

— Schon wieder ist über einen Mord zu berichten. Am Morgen des 25. Oktober fand man auf dem Schneidenbacher Wege bei Reichenbach die Leiche eines ermordeten Mädchens in einer großen Blutlache liegend. Dem unglücklichen jungen Opfer, der Tochter des Gerichtsbieners Göthe in Treuen i. B., war die Kehle nebst der großen Schlagader gänzlich durchschnitten und außerdem noch ein Stich an der Kopfsseite beigebracht. Am Sonntag vorher war sie zu einem Kränzchen eingeladen gewesen. Eifersucht dürfte das Motiv der ruchlosen That sein. Angeblich ist der Mörder bereits entdeckt und in die Hände der Justiz gelangt.

Berlin, 26. Oktober. Se. Majestät der Kaiser ist am 24. d. M. nachmittags im besten Wohlsein in Blankenburg eingetroffen und wurde von dem Prinzregenten Albrecht, den Spitzen der Behörden und einer zahlreichen Menschenmenge mit jubelnden Zurufen begrüßt. Die Stadt hatte reich geschmückt. Nach Beendigung des Galadiners erfolgte die allgemeine Beleuchtung der Stadt und ein großartiges Feuerwerk, das einen nächtlichen Kampf um die Festung Teufelsmauer darstellte. Hierauf wohnte Se. Majestät einer Theatervorstellung bei. Am Montag nahm Se. Majestät an der Jagd teil und erlegte hierbei 19 Stück Hochwild, worunter 9 Wildschweine. — Die Abreise Sr. Majestät des Kaisers von Blankenburg erfolgte heute vormittag in Begleitung des Prinzen Heinrich. Auf dem Bahnhof sprach der Kaiser dem Kreisdirektor und dem Bürgermeister nochmals den Dank für den ihm bereiteten überaus warmen Empfang aus. Nachmittags nach 1 Uhr traf Se. Maj. mit seiner Begleitung wohlbehalten in Berlin wieder ein. Se. Königl. Hoheit Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig, verabschiedete sich in Blankenburg von dem erlauchten Monarchen, um sich von dort noch auf einige Tage nach Braunschweig zu begeben, von wo er Ende dieses Monats zu seiner Familie nach Schloß Kamenz in Schlesien zurückzukehren gedenkt.

— Der deutsche Kronprinz kommt in den ersten Tagen des nächsten Monats nach Deutschland zurück. Am 5. November wird der Kronprinz den Vermählungsfeierlichkeiten am weimariischen Hofe, am 6. der Einweihungsfeier des Domes in Merseburg beiwohnen und gleich darauf nach Berlin zurückkehren. Ueber das Eintreffen der Frau Kronprinzessin mit den Prinzessin-Töchtern daselbst ist eine nähere Festsetzung noch vorbehalten, es soll noch ein kurzer Aufenthalt in der Nähe von Meran geplant sein; jedenfalls wird in der zweiten Hälfte des November mit der Rückkehr Ihrer Majestät der Kaiserin auch die der Frau Kronprinzessin und ihrer Töchter erfolgen.

— Die Antrittsaudienz neu beglaubigter diplomatischer Vertreter am Berliner Hofe pflegt sonst als eine Formalität ziemlich unbeachtet vorüberzugehen; in bemerkenswerter Weise macht der erste Empfang des neuen französischen Botschafters Herbette bei dem Kaiser davon eine Ausnahme. In diplomatischen Kreisen unterhält man sich sehr lebhaft über die Antrittsaudienz des neuen Botschafters und man will wissen, daß die Ansprache desselben und die Betonung der friedlichen Bestrebungen dabei auf den Kaiser einen ganz besonders günstigen Eindruck gemacht hatte, wie derselbe denn auch die Ansprache des Botschafters in besonders warmer und herzlicher Weise erwidert habe.

— Der internationale Charakter unserer Sozialdemokratie tritt überall hervor. Es verdient jedenfalls als bemerkenswertes Symptom hervorgehoben zu werden, daß zu gunsten der im Chicagoer Prozeß verurteilten Anarchisten unter den deutschen Sozialisten gesammelt wird. Die Sozialdemokraten in Braunschweig haben 50 Mark für die Chicagoer Anarchisten gesammelt, der deutsche sozialistische Beseklub in Paris 40 Francs. Aber auch für die verurteilten italienischen Sozialisten in den oberitalienischen Städten werden Geldsammlungen veranstaltet; aus Braunschweig kamen für diesen Zweck 50 Mark.

— In Frankfurt a. M. fand am 23. Oktober die feierliche Einweihung und Uebergabe des von Freunden und Mitbürgern dem verstorbenen Polizeirat Rumpff gewidmeten Friedhofdenkmals statt.

— Am Dienstag fand in Karlsruhe die Vermählung Sr. Erlaucht des Grafen Clemens zu Schönburg-Hinter-Glauchau mit der Baroness Frieda von Fabrice statt.

Bayern. Die sterblichen Ueberreste des Königs Ludwig sind am Freitag in der Gruft der St. Michaelskirche in München in den nunmehr fertiggestellten neuen Sarg umgebettet worden. Nachdem der Sarg verlobt war, wurde ein Protokoll aufgenommen, worauf die Gruft unter Verschluss kam. Eine gottesdienstliche Feier fand den Münchener „Neuest. Nachr.“ zufolge nicht statt.

— Das bayerische Oberpostamt hat gegen die

Einrichtung einer Privatstadtpost in Nürnberg mit dem Bemerkten Einspruch erhoben, daß der Postbetrieb ein ausschließliches Recht des Staates sei.

Oesterreich. Die erste Kostenforderung zur Einführung des Repetiergewehres für 1887 beträgt für Oesterreich-Ungarn zusammen 3 500 000 Gulden.

England. Die sozialdemokratische Föderation sandte am 22. Oktober ein Schreiben an die Minister Lord Salisbury und Lord Churhill, in welchem sie denselben bekannt giebt, daß die bereits mitgetheilten sechs Forderungen ihres Programms in Volksversammlungen von mehr als 100 000 Londoner Arbeitern genehmigt worden seien. Die einzelnen Versammlungen werden namhaft gemacht. Die Föderation sammelt jetzt Unterschriften für eine Petition an Lord Salisbury, worin dieser ersucht wird, am 10. November eine Deputation zu empfangen, welche ihm das Studium des „provisorischen“ für englische Zustände zugestutzten sozialistischen Programms dringend ans Herz zu legen wünscht.

Bulgarien. Aus Sofia wird vom 23. Oktober berichtet, daß die Mitglieder der Regentschaft, Stambuloff und Mutkuroff, der Ministerpräsident Radostawoff und mehrere Deputierte nach Tirnowa abgereist sind. Der Minister des Auswärtigen, Matschewitsch, reist Montag dahin. Die Sobranje wird, soweit jetzt bestimmt, am 19. (31.) Oktober eröffnet werden. Gabbau Effendi soll sein Bedauern über die Abreise der Minister nach Tirnowa ausgesprochen, jedoch gleichzeitig bemerkt haben, daß er trotzdem auch fernerhin vermittelnd und versöhnend zu wirken bestrebt sein werde.

— Die offizielle Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien steht bevor. Der zum diplomatischen Agenten Bulgariens bestimmte Dr. Strancky ist in Nisch eingetroffen und wurde die Ernennung Stranckys von der serbischen Regierung genehmigt.

— Nach in Bulareit eingegangenen Depeschen aus Calafat vom 25. Oktober ist in Lompalanka (Bulgarien) am 23. d. M. ein Komplott zum Sturze der Regentschaft entdeckt worden. Das Haupt der Verschwörung war der Militärkommandant Kotawoff. Zwei aus Widbin entfannte Kompanien nahmen den Kommandanten gefangen, die übrigen Teilnehmer an dem Komplott entkamen.

Hinterindien. Der Krieg in Oberbirma wird, wie die „Times“ schreiben, sogleich nach Aufhören der Regenzeit, das heißt in vierzehn Tagen, von neuem beginnen. Die britische Armee in Oberbirma besteht nunmehr aus 25 000 Soldaten und 8000 Mann Polizei; Unterbirma behält seine eigene Polizei und 7000 Mann Garnison. Es ist dies eine Armee, wie sie das indische Reich selten ins Feld gestellt hat. Die Armee wird von einem Obergeneral, zwei Generalmajoren und sechs Brigadiers befehligt und soll auf einem weitausgedehnten sehr schwierigen Terrain operieren. Der neuernannte Oberkommandant, General Roberts, ist der einzige von allen indischen Offizieren, welcher die Erfahrung besitzt, große Truppenkörper zu dirigieren. Zudem übernimmt er eine Aufgabe, die ihm bereits so bekannt ist wie keinem anderen General, da er die vollständige Kenntnis des Operationsplanes besitzt, den er gemeinschaftlich mit dem verstorbenen General Macpherson ausgearbeitet hat.

Reichskanzler Graf von Beust.

Die Kunde von dem Ableben des ehemaligen österreichischen Reichskanzlers Grafen von Beust kam überraschend, da von einer vorangegangenen gefährlichen Erkrankung des früher so viel genannten Staatsmannes nichts verlautet hatte. Eng verknüpft mit der Geschichte der letzten Jahrzehnte ist das Leben und Wirken des Verewigten, daher wird ein kurzer Rückblick hierauf wohl berechtigt sein.

Einem seit dem 16. Jahrhundert in Sachsen angelegenen Adelsgeschlechte entstammend, wurde der Verewigte am 13. Januar 1809 zu Dresden geboren, genoss von 1822—1826 den Unterricht in der Kreuzschule und besuchte hierauf die Universitäten Göttingen und Leipzig. Nach einer kurzen Thätigkeit als Assessor bei der damaligen Landesdirektion wurde er 1836 zum Legationssekretär in Berlin ernannt, ging später in derselben Stellung nach Paris und 1841 als Geschäftsträger nach München. 1846 wurde er zum Ministerresidenten in London und im Mai 1848 zum Gesandten in Berlin er-

nomm. niferis. Kustus. fünfzig. tionale. projekt. Richtu. deutsch. Preuß. feinsid. nur be. es wur. an den. ferenge. als B. Ausga. Beuß. Selbst. über. wissen. Preuß. weiter. die bel. Krieg. selben. Staat. Ausw. rufen. Ungar. wurde. 1868. leugba. mit fe. merhin. Beuß. auch. tum h. Schöpf. sehen. Kleru. das U. Die. nach. land g. ist ern. der B. sprach. fürcht. Oester. neutra. Beuß. nennu. wurde. Stellu. er zu. bindu. angeht. feinen. Seite. Mann. fügte. matij. * Fall. wärte. Kind. verjd. * welch. in J. folge. Gold. Ame. soll. * Fr a. plßh. nach. zwei. wese. war. um. hatte. für. ©. gute.

Porzellan-, Steingut- und Glas-Handlung

Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände

An der Kirche 14, **Paul Oehme.** An der Kirche 14, 1. Etage.

Proben zu Diensten.

Gelegenheitskauf.

Aufträge von 20 Mk. an franko.

Einzelne Sofabezüge, **Reste von Stubendecken - Zeugen,** Wachstuch, Linoleum, zurückgesetzte Tischdecken, **Bett-Vorlagen und Rouleaux** zu aussergewöhnlich billigen Preisen bei

Holzmarkt 16. **Alfred Becker** Holzmarkt 16. Marktg.-Ecke. Marktg.-Ecke.

vorm. C. E. Hanewald.

CHEMNITZ.

NB. Die Herren Hôtel- und Gasthofbesitzer, sowie Restaurateure mache ich auf obige Offerte besonders aufmerksam.

Für Hunde-Besitzer.

Spratts Fleischfaser-Hundekuchen, — rationellstes und vollkommenstes Futter für Hunde aller Art. — **Puppy-Biskuits** } für junge Hunde. **Leberthran-Biskuits** } **Hunde-Waschseife,** zur Beseitigung aller Ungeziefer. **Hunde-Medizin,** gegen die hauptsächl. Hundekrankheiten; ferner:

Spratts Patent-Geflügelfutter

empfehlen zu Fabrikpreisen Chemnitz.

Vogel & Prenzel, General-Depot von Spratts Patent, London und Berlin.

Instruktive, Broschüren und Anleitungen gratis und franko.

Das grosse Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. d. Pfd., vorzüglich gute Sorte 1 M. 25 Pfg. d. Pfd., Prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. d. Pfd. und 2 M. d. Pfd.

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rabatt. Umtausch gestattet.

Unter den vielen gegen Gicht und Rheumatismus empfohlenen Hausmitteln bleibt doch der echte **Anter-Pain-Expeller** das wirksamste und beste. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng reelles, ärztlich erprobtes Präparat, das mit Recht jedem Kranken als durchaus zuverlässig empfohlen werden kann. Der beste Beweis dafür, daß der **Anter-Pain-Expeller** volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphaft angepriesene Heilmittel versucht haben, doch wieder zum **altbewährten Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowohl rheumatische Schmerzen, wie Gliederreissen u., als auch Kopf-, Zahn- und Mähdenschmerzen, Seitenstiche u. am schnellsten durch **Expeller-Einreibungen** verschwinden. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. (mehr kostet eine Flasche nicht!) ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man hüte sich indes vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-Expeller** mit der Marke „Anter“ als echt an. **Borrätig in den meisten Apotheken.**

Ein gelber Hund ist zugelaufen mit Steuer-marke Flöha 1885, Nr. 489.

Bergstraße 494.

CACAO-VERO.

entölt, leicht löslicher Cacao. Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergiebt sogleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao. Preis per 1/2, 1/4, 1/8 = Pfd.-Dose 850 800 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL Dresden

Zu haben bei: **Rob. Lieberwirth, C. Kröner** und **Moritz Rühle** (Albin Graupners Nachf.)

Saafenstein & Vogler, älteste Annoncen-Expedition. Vertreter **E. Herrnsdorf.**

Mariazeller Magen-Tropfen.

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens. Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Ubelriechend, Athem, Blähung, sauer, Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel u. Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartlebigkeit oder Verstopfung, Ueberladung des Magens m. Speisen u. Getränken, Würmer, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidalalleiden. Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung 70 Pfg. Schutzmarke. Central-Versandt durch Apotheker **Carl Brady, Kremser** (Mähren). Die Mariazeller Magentropfen sind kein Heilmittel. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben. **Echt zu haben in fast allen Apotheken.**

„Lilienmilchseife“

von **Bergmann & Co.** in Dresden bereitet sofort alle **Sommerprossen,** erzeugt einen wunderbar weissen Teint und ist von höchst angenehmem Wohlgeruch. Preis à Stück 50 Pf. Zu haben bei **Herrn Köhler.**

5000 Mark

werden auf erste Hypothek gesucht. Offerten wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Habern, Knochen, alte eiserne Oefen, wolle u. baumw. Abgänge kauft **S. Weiskner.**

Winterröcke,

Knabenkaisermäntel, Filzschuhe, Wintermützen, Winterstoffe hält in schöner Ware billig zum Verkauf **Johann Fischer.**

Stoffrester sowie **Buckskins** im Stück, passend zu **Herren- und Knaben-Anzügen,** empfiehlt **Johann Fischer.**

Kaffee,

sehr vorsichtig geröstet, das Pfd. 1,00, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 und Mark 2,00, empfiehlt bestens **Wilhelm Sand.**

NB. Alle Sorten sind rein und kräftig im Geschmack, und zweifle nicht, die Zufriedenheit der geehrten Abnehmer damit zu treffen.

Mastrindfleisch,

empfehlen **Theodor Graupner, Königsplatz.** à Pfd. 50 Pf.

Frisches Rindfleisch, ausgezeichnete fette Ware, Pfd. 50 Pf.

bei **Ludwig Weber.**

Freitag 10 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst bei **Gust. Arnold.**

Freitag 10 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst bei **Karl Weber, Kürschner.**

Zwiebeln und Kartoffeln. Sonnabend verkaufe ich auf hiesigem Marktplatz eine Ladung **weißer Kartoffeln,** sehr mehlsreich und hochfein im Geschmack, **dünne Zwiebeln und Möhren.** — Preise billig. — Sehr empfehlenswert zur Winterbedeckung. Chemnitz. **Müller.**

Gambrinus. Heute Donnerstag **Doppel-Schlachtfest,** 11 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst, wozu freundlichst einladet **E. G. Hofmann.**

L.-V. Die Mitglieder werden gebeten, dem **Traueraktus** beizuwohnen, welcher **Sonnabend den 30. November** nachmittags 5 Uhr im Besaale des I. Seminars zum Gedächtnisse des in Meran verstorbenen Kollegen **Carlstein** abgehalten werden soll. **Israel.**

Dank. Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Begräbnisse unseres teuren dahingegangenen Gatten und Vaters **Heinrich Emrich,** bringen besonders für den reichen Blumenschmuck und die tröstenden Worte des Herrn Pastor Wolf den besten Dank **Ida verw. Emrich** nebst Kindern.

Ruhe sanft! Dein Auge schloß sich zu, Du gehst nun in das Land der ew'gen Ruh; Der Herr hat wohl an Dir gethan, Nun ruhest kein Kummer Dich mehr an.

Du wirst uns unvergesslich sein, Dein Herz war liebend, gut und rein, Mit List und Falschheit unbekannt, Nun ruhest in Gottes Vaterland.

Hier Deine Gattin und Kinder um Dich weint, Bis wir einst dort um Dich vereint; Im Grab ist Ruh', im Leben Schmerz, Drum ruhe sanft! Du edles Herz.